

Standortbezogenes Förderkonzept VS und MS Lunz am See

Prämisse:

Im Rahmen unserer Möglichkeiten versuchen wir in beiden Schulen unsere Schülerinnen und Schüler bestmöglich zu fordern und wenn nötig auch zu fördern. Um dies gewährleisten zu können, ist die Beziehungsebene das Allerwichtigste. Nur wenn die Zusammenarbeit mit den Eltern in gegenseitigem Respekt gelingt und die Kinder merken, dass die Lehrerinnen und Lehrer gemeinsam mit ihnen das Bestmögliche erreichen wollen, kann ein Schulklima entstehen, in dem Lernen gelingen kann. Dahingehend ist auch unser Schulkodex ausgerichtet:

Das Wesen richtig verstandener Disziplin ist Respekt.

Respekt vor Autorität und Respekt für andere,

Respekt vor uns selbst und Respekt vor den Regeln.

Diese Einstellung beginnt zu Hause,

Sie wird in der Schule bekräftigt,

Und sie gilt für das ganze Leben.

Mit diesem Schulleitspruch als Grundlage versuchen wir das standortbezogene Förderkonzept bestmöglich umzusetzen.

Expliziter Förderunterricht

Um überhaupt sinnvollen Förderunterricht anbieten zu können, führen wir verschiedenste Testungen in Absprache mit der LRS-Beauftragten sowie der RS-Beauftragten nach einem genauen Plan durch:

VS Schuljahr 2018/19:

Klasse	Testung	Termin
1.	Mathe-Screening	September 2019
1.	Barth/Gomm	September 2019
1.	Wiener Früherkennungstest	nach den ersten 8 Buchstaben
2.	SLRTII	Oktober 2019 (LRS-Beauftragte)
(2.), 3. + 4.	SLS	Mai 2020
3. + 4.	SLRTII*	Mai 2020

*) Risikokinder SLS

NMS Schuljahr 2018/19:

Klasse	Testung	Termin
1. NMS	SLRTII	Sep. 2019
1. NMS	SLRT II* ¹	Mai 2020 nur RK
1.	SLS	Mai 2020
2.	SLS	Mai 2020
2.	SLRT II	Juni 2019* ² nur RK

*¹) Vergleich mit 4. Klasse VS

*²) Vergleich mit 1. Klasse NMS

Die Ergebnisse dieser Testungen sind Grundlage für gezielte Fördermaßnahmen, welche wie folgt durchgeführt werden:

Standortbezogenes Förderkonzept VS und MS Lunz am See

Integrative Förderung im Team-Teaching: Der Förderlehrer / die Förderlehrerin unterstützt die Klassenlehrer/in, bzw. die D/E/M Lehrer/in im Unterricht.

Explizite Förderung: Gelegentlich werden förderbedürftige Kinder individuell in der Kleingruppe gefördert.

Geblockter Förderunterricht in der MS: Förderung in den Fächern Englisch und Mathematik findet in geblockter Form am Nachmittag statt.

Spezielle Lese- Rechtschreibförderung besonders in der MS: Nach Absprache mit den Eltern haben förderbedürftige SchülerInnen die Möglichkeit, an einer regelmäßigen Lese-Rechtschreibförderung (mind. 3x pro Woche) teilzunehmen.

Mathematikförderung durch die Lernbeauftragte für Mathematik für Risikokinder je nach Bedarf (auch außerhalb des Unterrichts).

Fördermaßnahmen im Rahmen der Nachmittagsbetreuung: Fördermaterialien stehen auch für die Nachmittagsbetreuung zur Verfügung.

Förderung von Schülerinnen und Schülern mit nichtdeutscher Muttersprache

SchülerInnen mit nichtdeutscher Muttersprache werden im Bedarfsfall sowohl integrativ als auch in der Kleingruppe im Rahmen von Sprachförderstunden gefördert.

Maßnahmen zur Förderung von begabten Schülerinnen und Schülern

VS:

Lernateliertage bzw. Workshops mit Wahl-Angeboten (Videos: <http://www.vslunz.ac.at/index.php/manualben/videos-lernateliers>)

MS:

Projektunterricht (in der schulautonomen Stundentafel mit je einer Wochenstunde pro Klasse als verbindliche Übung verankert)

1. Klasse				2. Klasse				3. Klasse				4. Klasse				
4	8		24	4	8		24			Schwerpunkt						
								A	B			A	B			
4	8	8	24	4	8	8	24	4	14	18	18	4	6	8	18	18
PROZI	Soziales Lernen	Methodentraining	größtenteils frei wählbar	PROZI	Soziales Lernen	Methodentraining	größtenteils frei wählbar	PROZI	größtenteils frei wählbar	NAWI	sprachlich / kreativ	PROZI	Berufsorientierung	frei wählbar	NAWI	sprachlich / kreativ

- Wahlpflichtangebote aus verschiedenen sportlichen und kreativen Bereichen
- Verpflichtende Angebote in den ersten beiden Klassen: Soziales Lernen und Methodentraining

Standortbezogenes Förderkonzept VS und MS Lunz am See

- Schwerpunktangebote aus den Bereichen sprachlich / kreativ sowie NAWI (naturwissenschaftlicher Schwerpunkt) ab der 3. Klasse
- Weiters ist in den Projektunterricht Berufsorientierung (begleitend zu den berufspraktischen Tagen) in der 4. Klasse sowie sexualpädagogische Erziehung und Gewaltprävention für alle Klassen im Rahmen der PROZI (Projekt Sozial)-Stunden integriert.

Beide Schulen:

Weitergabe von Informationen bezüglich Begabten- und Talentförderung an die Eltern auf unserer Homepage: <http://www.nmslunz.ac.at/index.php/infos/talentfoerderung>

Angebote für den Erwerb unterschiedlicher Kompetenzen

VS: Einsatz des Logbuches in einigen Klassen

Das Logbuch ist ein individuelles Lerntagebuch. Es werden darin die täglichen Lerneinheiten, persönliche Ziele, Lernfortschritte, Mitteilungen an die Eltern und Vereinbarungen festgehalten und es dient als grundlegende Basis für die Selbsteinschätzung und Selbstverantwortung der Kinder. Durch die Verwendung des Logbuchs soll bei den Kindern ein nachhaltiges Training von Zeitmanagement, Eigenständigkeit und der Wahrnehmung des Wesentlichen erreicht werden. Besonders gute Leistungen finden ihren Platz in der „Stolzecke“.

Führung der unverbindlichen Übung „Verantwortung“:

Diese unverbindliche Übung bieten wir seit dem Schuljahr 2016/17 an. Die Kinder lernen, Verantwortung gegenüber Mensch, Tier und Umwelt zu übernehmen. Seit dem Schuljahr 2017/18 wird diese UVÜ schulübergreifend (3., 4. VS + 1. MS) angeboten.

K-E-L Gespräche (MS)

1. Klasse:

Präsentation mit Hilfe eines Plakats (Flipchart-Papier) – Aufteilung in die 4 Bereiche

Teil 1:

Präsentieren einer besonders gelungenen Arbeit

Teil 2:

Bericht über das Lieblingsprojekt in diesem Schuljahr

Teil 3:

Besprechen des Kompetenzkatalogs

Sozialkompetenzen:

a) Kommunikation (miteinander reden)

Ich bin **freundlich** und **zuvorkommend** (grüßen, bitten, danken).

Ich kann **zuhören** und lasse **andere aussprechen**.

Ich kann die **eigene Meinung** sowie Wünsche und Anregungen **angemessen formulieren**.

b) Unsere Klassengemeinschaft

Ich halte mich an **Regeln**.

Ich gehe **respektvoll** mit anderen um.

Ich bin **hilfsbereit** und **unterstütze** andere, wenn sie Hilfe benötigen.

Ich **übernehme Verantwortung** in der Klassengemeinschaft (Klassenämter).

Ich bringe mich **aktiv bei Gruppenarbeiten** ein und kann mit anderen **zusammenarbeiten**.

Wird mit den Kindern erarbeitet (Selbsteinschätzung) und im Rahmen der KEL-Gespräche (Lehrereinschätzung) besprochen.

Teil 4: „Stärken – Schwächen – Profil“ & Zielformulierung

Hauptfächer: Das kann ich schon gut. / Da muss ich noch dranbleiben.

Ziele formulieren und schriftlich festhalten (Erfolgstreppe).



2. Klasse:

Teil 1:

Präsentieren der freien Beiträge – Was mir in diesem Schuljahr besonders gefallen hat, was mir besonders gut gelungen ist,...

Teil 2:

Bericht über das Lieblingsprojekt in diesem Schuljahr

Teil 3:

Besprechen des Kompetenzkatalogs

THEMA 1 – Methodenkompetenz (Lernvoraussetzungen schaffen)

Ich halte den **Arbeitsplatz und die Klasse** (Tisch, Kasten, Bankfach, Fensterbretter,...) in Ordnung. Ich führe Hefte und Mappen **sauber und ordentlich** und habe **Arbeitsmaterialien** immer mit und bereit.

Ich gebe **Informationen** an Eltern **verlässlich** weiter und bringe **Unterschriften** zeitgerecht.

THEMA 2 – Sozialkompetenz Kommunikation (miteinander reden)

Ich bin **freundlich** und **zuvorkommend** (grüßen, bitten, danken).

Ich kann **zuhören** und lasse **andere aussprechen**.

Ich kann die **eigene Meinung** sowie Wünsche und Anregungen **angemessen formulieren**.

THEMA 3 – Sozialkompetenz -Unsere Klassengemeinschaft

Ich bin **hilfsbereit** und **unterstützt** andere, wenn sie Hilfe benötigen.

Ich **übernehme Verantwortung** in der Klassengemeinschaft und im Schulleben (z.B.: Klassenämter,...).

Ich bringe mich **aktiv bei Gruppenarbeiten** ein und kann mit anderen **zusammenarbeiten**.

THEMA 4 – Selbstkompetenz - Im Unterricht

Ich bin während der Unterrichtszeit **aufmerksam** und **störe andere nicht**.

Ich kann **Verbesserungsvorschläge annehmen** und versuche, diese umzusetzen.

Ich erledige Arbeitsaufträge **gewissenhaft** und halte mich an Abgabetermine.

Teil 4: „Stärken – Schwächen – Profil“ & Zielformulierung

Hauptfächer: Das kann ich schon gut. / Da muss ich noch dranbleiben.

Ziele formulieren und schriftlich festhalten (Erfolgstreppe).



3. Klasse:

Teil 1: Freie Präsentation

Präsentieren der freien Beiträge – Was mir in diesem Schuljahr besonders gefallen hat, was mir besonders gut gelungen ist,...

Teil 2: Kompetenzen

Besprechen des Kompetenzkatalogs

THEMA 1 – Methodenkompetenz (Lernvoraussetzungen schaffen)

- Ich halte den **Arbeitsplatz und die Klasse** (Tisch, Kasten, Bankfach, Fensterbretter,...) in Ordnung.
- Ich führe Hefte und Mappen **sauber und ordentlich** und habe **Arbeitsmaterialien** immer mit und bereit.
- Ich gebe **Informationen** an Eltern **verlässlich** weiter und bringe **Unterschriften** zeitgerecht.

THEMA 2 – Sozialkompetenz Kommunikation (miteinander reden)

- Ich bin **freundlich** und **zuvorkommend** (**grüßen, bitten, danken**).
- Ich kann **zuhören** und lasse **andere aussprechen**.
- Ich kann die **eigene Meinung** sowie Wünsche und Anregungen **angemessen formulieren**.

THEMA 3 – Sozialkompetenz -Unsere Klassengemeinschaft

- Ich bin **hilfsbereit** und **unterstützt** andere, wenn sie Hilfe benötigen.
- Ich **übernehme Verantwortung** in der Klassengemeinschaft und im Schulleben (z.B.: Klassenämter,...).
- Ich bringe mich **aktiv bei Gruppenarbeiten** ein und kann mit anderen **zusammenarbeiten**.

THEMA 4 – Selbstkompetenz - Im Unterricht

- Ich bin während der Unterrichtszeit **aufmerksam** und **störe andere nicht**.
- Ich kann **Verbesserungsvorschläge annehmen** und versuche, diese umzusetzen.
- Ich erledige Arbeitsaufträge **gewissenhaft** und halte mich an Abgabetermine.

Teil 3: Berufsorientierung

- „Meine Karriereplanung - Planung für meine Zukunft“
- Welche in der Schule vermittelten Kompetenzen sind besonders für den von mir gewählten Beruf wichtig und warum?

Teil 4: „Stärken – Schwächen – Profil“ & Zielformulierung

Hauptfächer: Das kann ich schon gut. / Da muss ich noch dranbleiben.

Ziele formulieren und schriftlich festhalten (Erfolgstreppe).



4. Klasse:

Teil 1: Freie Präsentation

Präsentieren der freien Beiträge – Dauer ca. 5 min. – Was mir in diesem Schuljahr besonders gefallen hat, was mir besonders gut gelungen ist, ...

Teil 2: Kompetenzen

Besprechen des Kompetenzkatalogs

THEMA 1 – Personale Kompetenz / Kommunikation

- Ich vertrete meinen eigenen Standpunkt, achte aber auch auf andere und respektiere sie.
- Ich lasse andere ausreden und frage nach, wenn etwas unklar ist.
- Ich habe ein gesundes Selbstvertrauen und bin offen für neue Herausforderungen.
- Ich kann mich in einer Fremdsprache zu Themen, die mir vertraut sind, unterhalten.
- Ich bin der Lage, mich vor Publikum gut präsentieren zu können.

THEMA 2 – Mathematische / Naturwissenschaftliche Kompetenz

- Ich kann Probleme (Textaufgaben) mathematisch lösen, indem ich sie in die Sprache der Mathematik übersetze (kommuniziere).
- Ich kann mathematisch argumentieren und modellieren bzw. mathematische Darstellungen verwenden.
- Ich kann Sachverhalte aus Natur, Umwelt und Technik in der Fachsprache (Begriffe, Formeln) erklären und mit den gelernten Größen, Gesetzen und Einheiten beschreiben.
- Ich kann Untersuchungen und Experimente durchführen und die Ergebnisse analysieren (ordnen, vergleichen, ...) und interpretieren.

THEMA 3 – digitale Kompetenz

- Ich kenne Gefahren im Internet (Schadprogramme, Cybermobbing, Missachtung des Urheberrechtes, ...) und kann mich vor diesen schützen.
- Ich weiß über sicheres Surfen Bescheid (z.B.: Profileinstellungen in sozialen Netzwerken) und gehe sorgsam mit meinen Daten um.
- Ich beherrsche die Grundlagen in Textverarbeitungs-, Tabellenkalkulations-, Bildbearbeitungs- und Präsentationsprogrammen.
- Ich bin mit dem 10-Finger-System vertraut und kann Daten rasch eingeben.

THEMA 4 – Sozial- und Selbstkompetenz

- Ich kann in einer Arbeitsgruppe (Team) die eigene Arbeit mit anderen koordinieren und eigene Beiträge einbringen.
- Ich kann je nach Situation Aufgaben übernehmen oder mich auch zurückhalten.
- Ich kann Verbesserungsvorschläge annehmen und versuche, diese umzusetzen.
- Ich erledige Arbeitsaufträge gewissenhaft, zielstrebig und termingerecht.
- Ich bin hilfsbereit und unterstütze andere, wenn sie Hilfe benötigen.

Standortbezogenes Förderkonzept VS und MS Lunz am See

Teil 3: Englisch – The job I'd like to do

Die Schüler/innen sprechen 3 – 5 Minuten über einen Beruf, welchen sie einmal ergreifen möchten an Hand folgender Fragestellungen:

Talk about the job you'd like to do.

- Why would you like to do it?
- What do you have to be good at in order to do that job?
- What are perhaps negative aspects of that job?
- Do you want to work with other people or alone?
- What do you have to do to reach your dream?
- What kind of education is necessary?
- Have you tried working in that job area for some days?
- What did you do in your career orientation week?
- Is earning money an important point for you?
- What about being outdoors/ indoors most of the time?
- What about working with other people/ alone most of the time?
- What do you think will be hard for you?
- What do you think will make you love your job?
- What makes a job a good and interesting one?
- How do your parents feel about your dream/ your job wishes?
- What do your friends think about your dream?



Teil 4: „Stärken – Schwächen – Profil“ & Zielformulierung

Hauptfächer: Das kann ich schon gut. / Da muss ich noch dranbleiben.

Ziele formulieren und schriftlich festhalten (Erfolgstreppe).

Name: _____
Schuljahr: 2015/16

MEIN/E ZIEL/E:



K-E-L Gespräche (VS)

Nach einem Eltern – Lehrgespräch nehmen auch die Kinder am Gespräch teil, um unter Zuhilfenahme des Lernzielkatalogs und des Logbuchs (sofern verwendet) gemeinsam den Leistungsstand und etwaige Verbesserungsvorschläge besprechen zu können. Weiters formulieren die Kinder (schon im Vorfeld des Sprechtages) ein wichtiges Ziel, welches sie besonders verfolgen möchten und sie halten vier Schritte fest, was sie zur Zielerreichung machen bzw. ändern müssen.



Maßnahmen an den Nahtstellen

KIGA – VS:

Umsetzung:

- Nahtstellenarbeit als Teil des SQA-Entwicklungsplans;
- Vergleich und Abstimmung des Bildungsplans im KIGA und dem Vorschullehrplan der VS
- großes Teamgespräch zu Beginn des Schuljahres;
- Besprechung der Nahtstellenstunden VS – MS;
- Treffen während des Schuljahres je nach Bedarf;

In regelmäßigen Abständen gibt es Treffen zwischen Kindergartenkindern und Schulkindern, in deren Rahmen die zu Schulbeginn besprochenen Themen bei unterschiedlichen Stationen wiederholt werden.

Die Stationen werden von den KIGA-Pädagoginnen und der Klassenlehrerin betreut. Da bei den Stationen das jeweilige Thema mit unterschiedlichen Angeboten wiederholt wird (Musik, Spiele, Bewegung, Computer...), haben alle Kinder die Möglichkeit, Gelerntes zu festigen.

Auch gemeinsame Musikstunden, Bewegungsstunden (auch im großen Schulturnsaal) und Werkstunden stehen geplant oder spontan auf dem Programm.

Auswahl an gemeinsamen Projekten:

- English Days
- Planeten-Projekt
- Leseprojekte
- Buchstabentage
- Schultaschentag
- Hand in Hand durchs Farbenland (Foto)
- Projekt „Einsatzkräfte“
- Erste-Hilfe
- „Boys-Day“ im KIGA

Standortbezogenes Förderkonzept VS und MS Lunz am See



Genauere Berichte zu unseren Kooperationsprojekten finden Sie auf der Homepage der VS unter <http://vslunz.ac.at/index.php/berichte/koopvskg>.

VS – MS:

Ausarbeitung und Abstimmung von Lehrinhalten im Übergang VS – MS

Im Rahmen einer 5-täg. Fortbildungsreihe im Schuljahr 2018/19 stimmten die Lehrkräfte die Lehrinhalte in den Hauptfächern im Übergang VS-MS für unseren Schulstandort so aufeinander ab, dass der Übertritt für die Kinder von der VS in die MS möglichst stressfrei und reibungslos verlaufen kann.

Nahtstellenstunden

Die Klassenlehrerin der 4. Klasse plant jeweils gemeinsam mit einer Kollegin / einem Kollegen der NMS die 18 Nahtstellenstunden pro Jahr. Teilweise werden die Stunden auch geblockt gehalten (Beispiele: Bewegung und Sport, Geometrie Mini-Projekt, Handpuppentheater, Arbeit mit den „Lern-Max“ DVDs, digitale Grundbildung, ...).

Schulbesuchstage

Jedes Jahr veranstalten wir Anfang Dezember eine Schulbesuchswoche für die Kinder der 4. VS, die wir wie folgt organisieren:

Die VS-Kinder werden in Gruppen eingeteilt und dürfen an jeweils zwei Schulstunden (2. + 3. Stunde) in der 1. Klasse der NMS teilnehmen. Am darauffolgenden Tag berichten sie ihren Klassenkameraden, welche Stunden sie besucht und was sie so alles in der NMS erlebt haben.



Standortbezogenes Förderkonzept VS und MS Lunz am See

Am Freitag erhalten die Kinder dann allgemeine Informationen und sie dürfen an einer Büchereistunde mit Frau OLNMS Käfer, einer Physikstunde mit Frau vL Schneckenleitner oder einer BSP-Stunde teilnehmen.

Kooperation KIGA – MS:

Die Kooperation der NMS mit dem KIGA ist ein wichtiger Bestandteil, die sozialen Fertigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern. Außerdem wollen wir unseren SchülerInnen den respektvollen Umgang mit anderen näher bringen und ihnen aufzeigen, wie schön und lehrreich es sein kann, Verantwortung zu übernehmen.

Die Vormittage der MS-SchülerInnen im Kindergarten stehen meist unter einem bestimmten Motto, z.B.: Berufe, Weihnachten, Fasching, Erste Hilfe,

Im Rahmen dieser Besuchstage haben die Kindergartenkinder die Möglichkeit, Gastgeber zu sein und die Älteren mit geltenden Regeln vertraut zu machen. Bei vorbereiteten Stationen und während des Freispiels entstehen Situationen, in denen das „Miteinander- und Voneinander- Lernen“ gelingt.

Von jedem Kooperationstag gibt es Fotos und Erklärungen der jeweiligen Angebote im Kindergarten sowie einen Bericht auf der MS-Homepage www.nmslunz.ac.at unter dem Register Berichte.